

Die Stunde

20 g WIEN, Donnerstag, 28. Mai 1936

14. Jahrgang. — Nummer 3964 — Entgeltliche Mitteilungen
im redaktionellen Teil sind durch + gekennzeichnet.
Abonnement: Monat Schilling 4.50.

**Neueste Theaternachrichten
auf Seite 4**

Sportberichte auf Seite 6 u. 9

**Letzte Meldungen
auf Seite 10**

Im Künstlerhaus: gemalter Karl May

Eine Sonderschau exotischer Bilder, deren Hauptmasse indianische Typen festhält. Diese Gemälde und Skulpturen stammen von den Brüdern Reiß (Winold und Hans), die meisten aber von Winold Reiß, der, Sohn eines Malers, 1913 nach Amerika kam, begeistert von Karl May, und nun die Indianer malen wollte. Er befreundete sich mit den Indianern, machte viele Studien — und kehrte erst nach 14 Jahren wieder zurück.

Unter den sehr vielen Gesichtern und Gestalten der Indianer gibt es solche mit edlen Zügen und andere, die man eher als „Fabrikware der Natur“ bezeichnen kann. Alle aber sind getreulich festgehalten auch in ihrer Kleidung, ihrem Schmuck, ihren Gebärden. Mit feinem Farbensinn kontrastiert der Maler die Rothaut mit ihren bunten Hüllen. Für die Menschheit und für die Wissenschaft allein schon hat er ein gutes Werk getan — aber es kann sich auch in einem Künstlerhaus getrost sehen lassen.

In anderen Sälen sieht man sehr interessante und trefflich festgehaltene Studien aus Island von Katharina Wallner und solche von einer Weltreise, die Emil Rizek mit offenen Augen und stets bereitem Malgerät zurückzulegen so glücklich war.

P. Stf.



Die Gestalten Karl Mays werden lebendig

Nun ist das bekannteste und verbreitetste Werk des Dichters „Durch die Wüste“ verfilmt worden und die Gestalten dieser in der glühenden Sonne Arabiens spielenden Erzählung treten lebendig vor uns hin; da ist der Wüstenräuber Abu Seif, da ist der gütige Scheik Malek, der Todfeind Seifs, dann die schöne Tochter Maleks, Senitza, die von Abu

geraubt wird, und da ist vor allem Karl May selbst, genannt Kara Ben Nemsî, und sein komischer Diener Hadsch Halef Omar, und schließlich darf auch der prächtige Wunderhengst Rih nicht fehlen. Der Film wurde mit deutschen Schauspielern im Originalmilieu an Ort und Stelle der Handlung gedreht. Premiere nächste Woche.

S. 9

S. 5